Stay! For the next step

Was geschieht, wenn Vagabunden sesshaft werden

Von flyingwonder

Kapitel 15: Aber da die Bowle nun ein Punsch ist, muss der Frühlingsball beendet werden.

TenTen war die erste die die Treppe herunter kam. Ihr Kleid war chinesisch geschnitten und eng anliegend, mit hohem Kragen aber mit einem großzügig aufgeschnittenen Ausschnitt und ohne Ärmel. Die rote Farbe wurde nur von den schwarzen Schnallen und dem schwarzen Korsett unterbrochen. Unter den Beinausschnitt schimmerte der schwarze Stoff eines Rockes hervor, abgerundet wurde das Kleid von den langen schwarzen Handschuhen. Ihre Haare hatte sie sich zu einem lockeren Dutt gedreht und mit Haarnadeln verschönert.
Als nächstes sahen die Jungen Temari richtig, sie hatte ein einfaches langes gelbes Kleid an. Der hochsitzende Gürtel war schwarz und betonte ihre Brust. Ihre Haare waren ausnahmsweise offen und fielen ihr locker über die Schulter, ein besonderer Blickfang war die Otterspange an dem einzigen Träger. Auch im Haar war eine Spange, diesmal aber ein Fächer.
Nun gewährte Ino einen Blick auf sich, sie hatte kein Kleid an. Die schwarze Korsage und der schwarze Rock wurden nur von einem weißen Band, welches keck um den Bauch gebunden war, aufgelockert. Ihr langes blondes Haar fiel ihr, zu Engelslocken gedreht, auf den Rücken. Feine schwarze Riemchensandalen zierten ihre Füße.
Sakura stolzierte fast schon die Treppe hinunter. Ihr Knielanges rotes Kleid war am Oberkörper enganliegend und spreizte sich an der Hüfte ab. Ein weißes Brustband und der Neckholder vervollständigte das Kleid. Auch ihre Füße steckten in Riemchensandalen, ihre waren aber in Rot. Ihr Haar war leicht aufgedreht und nach oben gesteckt.
Als Hinata, als letzte die Treppe herunterkam hielten alle den Atem an, ihr hellblaues Kleid saß an der Brust eng, hatte feine Spaghettiträger und eine Blume auf der rechten Seite. Locker fiel ihr der Stoff über die Hüfte und endete in verspielten Rüschen. Auf der linken Hüfte war ebenfalls eine Stoffblume. Kunstvoll war ihr blauschwarzes Haar nach oben gesteckt.
Jeder der fünf Jungen war überzeugt davon die schönste Begleitung heute zu haben. Sie waren froh sich an die Kleiderordnung gehalten zu haben, sonst sähen sie jetzt gegen die Mädchen schäbig aus. Erwartungsvoll starrten die Mädchen ihre Begleiter an, sie waren Neugierig auf deren Reaktionen.
Naruto war der erste, welcher seine Sprache wiederfand. „Wenn wir gleichzeitig auftauchen ist der Abend für die anderen Mädchen gelaufen. So viel Schönheit auf einmal ist schon fast dreist. Dieses Jahr gibt es nicht eine Ballkönigin, sondern gleich

fünf und wir müssen dann auch mit auf die Bühne. Gut dass wir uns so fein angezogen haben, sonst könnten wir uns nicht sehen lassen.“ Er musterte die Mädchen nochmals. „Hinata sieht aber mit Abstand am besten aus. Tut mir leid, aber gegen sie kommt ihr nicht an.“ Nicht nur Hinata lief rot an, alle Mädchen waren geschmeichelt.
„Dobe.“ Sasuke knuffte ihn in die Seite. „So kannst du doch nicht mit ihnen reden, das musst du höflicher machen.“ Er wendete sich den Fünf zu. „Ihr seht umwerfend aus, besonders du, Sakura.“
„Nein, Ino sieht am besten aus, dieses schwarze Kleid passt am perfekt zu ihr.“ Sai machte ihr ein Kompliment.
Hinata, Sakura und Ino waren mehr als zufrieden, sie hatten die erwünschten Komplimente erhalten. Temari und TenTen sahen ein wenig enttäuscht aus weder Neji noch Shikamaru hatten bisher etwas gesagt.
Naruto war feinfühlig genug um dieses zu merken, da er genau zwischen den Beiden stand kniff er beiden in den Arm und flüsterte ihnen ins Ohr. „Los sagt irgendetwas, damit auch eure Mädchen einen schönen Abend haben, sonst werfen sie sich noch anderen an den Hals. Wenn ihr nicht seht wie gut sie heute Abend aussehen, habt ihr entweder keine Augen im Kopf oder eine Geschmacksverirrung.“
Shikamaru rang sich dazu durch endlich den Mund aufzumachen. „Temari, dieses Kleid steht dir wirklich gut. Du solltest häufiger Gelb tragen und auch häufiger deine Haare offen tragen, das macht dein Gesicht schöner.“ Dafür bekam er ein warmes lächeln und Naruto ein geflüstertes Dankeschön.
Neji aber summte ablehnend und sah Naruto sauer an. TenTen war traurig darüber, hatte der Blonde ihm doch schon einen Wink mit dem Zaunpfahl gegeben und er schaffte es immer noch nicht etwas zu sagen.
Naruto lächelte wieder. „Sasuke und ich haben eine Fahrgelegenheit bekommen, sie ist groß genug, dass alle Mitfahren können. Also wenn ihr Lust habt. Aber es ist ein wenig übertrieben“ Er reichte Hinata seinen Arm nickte ihr keck zu und führte sie hinaus.
Shikamaru lächelte verlegen. „Da ich daran nicht gedacht habe nehme ich die Einladung danken an.“ Er führte Temari hinter Naruto her, wortlos folgte Sasuke ihnen, führte Sakura an seinem Arm. Auch Ino wurde der Arm gereicht.
TenTen rührte sich nicht, beleidigt blickte sie Neji an, sie würde solange hier stehen bleiben, bis sie von Neji hört was sie hören wollte.
Dieser kam ihr ganz nah und flüsterte etwas. „Du bist so wunderschön, dass ich es nicht vor ihnen sagen wollte, damit sie nicht zu aufmerksam werden.“ Nun strahlte sie heller als alle anderen Mädchen, sie schwebte schon fast neben Neji her.
Verwundert standen alle draußen vor der weißen, edlen und scheinbar älteren Stretchlimousine. „Warum habt ihr euch so ein riesiges Auto geliehen?“ Ino war Neugierig, bewunderte die Limousine.
Etwas aufgekratzt lachte Naruto, strich sich durch die Haare. „Sasukes Vater hat von dem Ball erfahren und wollte für eine angemessene Anfahrt sorgen. Wenn wir vor allen Schülern aus den Wagen aussteigen können wir uns wie die Stars fühlen.“
„Mein Vater ist mal wieder völlig über das Ziel hinausgeschossen. Aber wenn wir alle mitfahren ist es nicht ganz so Peinlich.“ Höflich öffnete er die Tür und ließ Sakura einsteigen folgte ihr dann. Nach ihm kamen Temari und Shikamaru, gefolgt von Ino und Sai. Vor Hinata und Naruto setzten sich noch TenTen und Neji in den Wagen.
Durch die sehr förmliche Atmosphäre war die Stimmung leicht gedrückt. Erst Narutos lockere Sprüche und Sasukes trockener Humor hob die Stimmung wieder.
Sie durchwühlten die Minibar und genehmigten eine Cola, Naruto streckte den Kopf

durch die Dachluke und lachte, an einer Ampel, eine alte Dame zu. Diese erschrak sich erst, musste aber durch Narutos Art lachen und wünschte ihm einen schönen Abend, er bedankte sich und warf ihr ein Luftküsschen zu. Die Mädchen lachten laut.
Die Limousine hielt direkt vor der Aula Tür, der Fahrer öffnete die Tür und ließ seine Gäste aussteigen. In umgekehrter Reinefolge stiegen sie nun aus, Formvollendet reichten alle Jungen ihrer Begleiterin eine Hand und half ihnen so aus dem Wagen. Ihre Mitschüler starrten sie an, der Auftritt war übertrieben aber eindrucksvoll, sie hatten schon mal für Gesprächsstoff gesorgt.

Um acht Uhr trat der Direktor auf die Bühne und griff zum Mikrophon, er war lässig gekleidet, ergo nicht passend für einen Frühlingsball. „Liebe Schüler und Schülerinnen der Konoha High, meine Sekretärin hat mir eine lange Rede von dem Schulrat gegeben. Sie sind der Meinung, dass ich diese Vorlesen soll, aber dieses Blabla würde nicht nur euch nerven, also habe ich sie direkt in die Tonne geworfen. Ich hingegen möchte euch nur ermahnen es nicht mit dem Alkohol zu übertreiben und wünsche euch ansonsten noch einen schönen Abend. Meine Wenigkeit geht jetzt nach Hause und schaut sich einen Film an, dieses Tamtam ist mittlerweile zu viel für mich. Freut euch aber nicht zu früh, die anderen Lehrer bleiben hier. Bis Montag, auf Wiedersehen.“ Und schon ging er wieder.
Naruto sah Hinata überrascht an. „War das jetzt die Rede?“
„Ja, unser Direktor ist eine Marke für sich.“ Sie kicherte. „Früher soll er die Reden umgeschrieben haben, aber heute scheint er es eilig zu haben.“
Die Band begab sich nun auf die Bühne, sie spielte sich ein und dann ging die Party richtig los. Zwar spielten sie ihre eigenen Lieder, aber die waren gut, richtig gut. Die Musik und Nejis Stimme harmonierten super zusammen. Sie sangen nicht nur auf Japanisch sondern auch in Englisch. Die Tanzfläche wurde, vor allen von den Mädchen, gestürmt.
Kiba grinste Shino zu, beide hielten sich von der Tanzfläche fern. „Schau mal, was mir meine Schwester besorgt hat. Eine Flache Sake, lass uns die in die Bowle schmuggeln. Wenn wir schon etwas Alkohol haben sollen wir es doch mit allen Teilen, damit jeder seinen Spaß hat.“
Unauffällig näherten sich die Beiden den Tisch mit den Getränken, immer auf die aufpassenden Lehrer achtend.
„Super, Asuma und Kurenai sind vorne an der Tür, sie kontrollieren die Eintrittskarten. Gai ist in der Mitte der Tanzfläche, er tanz anstatt auf die Schüler aufzupassen. Shizune und Iruka sind bei den Toiletten. Kannst du Kakashi oder Anko sehen?“ Kiba beobachtete die Halle schon eine Weile.
Shino zeigte mit dem Kopf Richtung Bühne. „Sie stehen neben der Band, blicken aber gerade zur anderen Seite, wenn dann mach jetzt.“ Für sich aber beschloss er die Bowle nicht anzurühren, er hatte keine guten Erfahrungen mit Alkohol gemacht.
Naruto hatte Sasuke mit zur Tanzfläche geschleift und Sakura in die Hand gedrückt, er tanzte mit Hinata. Naruto bewies Taktgefühl und eine lockere Hüfte. Nachdem er sich an die Musik gewöhnt hatte, wirbelte er mit Hinata über die Tanzfläche, drehte sie in Kreis und fing sie danach auf. Sakura stand ihm Punktum Taktgefühl und Tanzgeschick im nichts nach. Sie umrundete Sasuke ermunterte ihn dazu mitzumachen, leider war dieser zu steif um richtig mitmachen zu können. Sakura brauchte lange ihm aufzulockern. Danach legten auch die zwei richtig los. Nach einer Stunde machte die Band eine Pause und alle gingen sich etwas zu trinken holen. Schlagartig leerte sich die Tanzfläche, gieggelnt und gackernd liefen die Mädchen zu den Toiletten, den

Büfett und zu den Getränken.
„Möchtet ihr etwas?“ Leicht außer Atem führte Naruto Hinata zu einem Sitzplatz.
„Gerne, ich möchte Bowle und du Sakura?“
Sie stützte sich auf Sasuke. „Ich auch.“
Naruto sah seinen Freund an.
„Eine Cola.“
„Haltet mir einen Platz frei.“ Er verschwand in der Menge. Kam bald darauf mit den Gläsern Bowle und mit zwei Colagläsern wieder. „Auf einen unvergesslichen Abend.“
Naruto hielt sein Glas in die Mitte, alle stießen mit ihn an, sagten synchron. „Auf den Abend.“
Hinata trank einen großen Schluck. „Irgendwie schmeckt die anders als letzte Tage, wo wir sie ausprobiert haben, bitterer, aber gut.“
„Kann sein das es eine andere Mischung ist, meine Mutter hat gesagt, -in Bowle kann fast alles rein, Hauptsache es schmeckt einen- und ich finde die Bowle lecker. Das Bittere macht sie besonders.“
Naruto setzte sich zu Hinata, legte seine Hand auf die ihrige. Überrascht blickte sie auf.
„Wenn es dich stört nimm ich sie wieder weg.“ Er hob die Hand etwas an.
Sie nahm die Hand feste in ihre Hand. „Nein lass nur.“ Hinata fing an mit den warmen Fingern in ihrer Hand zu spielen. „Warst du schon Mal auf einem Schulball? Irgendwo in einer anderen Stadt?“
„Nein, wir waren nie lange genug an einem Ort, es hatte sich nicht gelohnt. Die Mädchen wollten zwar mit uns gehen, aber sie waren uns alle zu oberflächlich, darum haben wir immer abgesagt. Was ist mit dir?“
„Der Ball ist nur für die höheren Klassen, die jüngeren Schüler dürfen nur mit, wenn sie von einem Oberschüler oder einer Oberschülerin eingeladen werden. Ich bin viel zu uninteressant, mich hat noch keiner Eingeladen.“
Naruto drückte ihre Hand. „Das stimmt überhaupt nicht, du bist nicht uninteressant. Die Anderen sind nur Blind und sehen deine Schönheit nicht.“
Prompt lief Hinata rot an. “W…wi…wie k...ka…kann…kannst d…du du s...so…so was ei…ei…einfach s…sa…sa…sa…sa…sagen.“
„Ich kann es sagen, weil es wahr ist. Ich sehe sie zum Glück und bin froh mit dir hier zu sein.“ Naruto lächelte, sah absolut überzeug aus. Hinata brachte es so durcheinander, dass sie ihr Glas nahm und mit einem Schuck austrank. Atmete danach mehrmals tief durch.
Ihre Tischnachbarn schmunzelten. Sakura erinnerte sich daran was Sasuke vor zwei Wochen gesagt hatte, nun musste sie ihm zustimmen: Den Anfang schafften die Beiden alleine, besonders wenn Naruto weiter so forsch ranging. Sasuke sah sich bestätigt, aber so kannte er Naruto gar nicht, der Blonde war sonst zurückhaltender. Er konnte zwar nicht erkennen was es war, aber irgendwas an Hinata schien Naruto zu faszinieren. Belustigt beobachtete er weiter.
Langsam beruhigte Hinata sich wieder, atmete ruhiger und gleichmäßiger, ihre Gesichtsfarbe normalisierte sich auch. Lieb blinzelte sie Naruto zu. „Würdest du mir noch ein Glas holen? Ich habe so einen Durst.“
„Was immer die Dame wünscht, Sakura du auch noch?“
„Gerne.“
„Du Sasuke?“ Doch dieser schüttelte den Kopf, sein Glas war noch halb voll. „Dann bis gleich. Lauf mir bloß nicht weg.“ Lieb lächelte er Hinata zu, löste seine Finger aus ihrer Hand.

Kaum war Naruto weg atmete sie nochmals tief durch. „Wenn er mir so weiter schmeichelt hyperventiliere ich noch irgendwann, bleibe bitte in meiner Nähe Sakura.“ Diese lachte. „Kein Problem, solange du mich nicht wegschickst weiche ich nicht mehr von deiner Seite. Aber das Kompliment war doch wohl total niedlich, ich wünschte mir würde auch mal jemand so eins machen.“
Sasuke hatte plötzlich das Gefühl fehl am Platz zu sein, darum stand er auf und ging Naruto suchen.
Die Mädchen bekamen davon nichts mit.
„Lass ihm etwas Zeit, Sasuke macht das bestimmt auch noch. Er ist nur nicht ganz so direkt wie Naruto.“ Hinata machte ihrer Freundin Mut, dies war ungewohnt für sie.
Verlegen spielte Sakura mit ihren Fingern. „Ich weiß, es ist nur… ich weiß nicht wie ich es Ausdrücken soll, er ist so, so.“ Sie machte eine Pause suchte nach den richtigen Worten. „Als wir im Schwimmbad waren hat er kaum etwas gesagt, nicht mal zu meinem Bikini. Er war neu.“
„Woher soll er den wissen, dass der neu war. Er kennt dich doch noch nicht so lange. Wenn ihr euch näher kommt wird er dir bestimmt auch Komplimente machen.“ Tröstend stich sie Sakura über die Arme.
„Wenn wir uns irgendwann näher kommen, vielleicht.“
„Was heißt hier –wenn-? Immerhin hat er dich doch gefragt. Naruto hat es nicht getan.“
„Wie? Du hast Naruto gefragt?“ Überrascht sah Sakura ihre Freundin an, hätte ihr das kaum zugetraut.
„J…ja, b…bevor er von anderen Mädchen gefragt wird und dann zusagt, habe ich mir gedacht. Hast du etwa auch Nachgefragt?“ Ihr war das Peinlich, war sie doch eigentlich nicht so. Es hatte ihr eine Menge Mut abverlangt, bevor sie sich traute zu fragen, war sie bestimmt 10 Mal an der Klasse vorbeigelaufen.
„Nein, er hat mich gefragt. Im Park, letzte Woche, hat er mich gefragt. Einfach so, ohne schöne Worte, es klang eher wie eine Notlösung. Vielleicht nerve ich einfach nur weniger wie die anderen.“
„Glaube ich nicht, wenn er keine Lust auf den Ball hätte, wäre er auch nicht mitgekommen.“
„Oh, Naruto kann ihn genötigt haben. Er macht das doch andauernd bei Sasuke. Auch beim Schwimmen schon, hätte Naruto nichts gesagt wäre er nicht mitgegangen.“ Sakura machte sich nichts vor.
„Aber zum Essen hat er dich von sich aus Eingeladen, ich glaube er mag dich.“
„Danke, du hast Recht, er hat mich zum Essen von sich aus Eingeladen.“ Ermutigt lächelte Sakura, dies war die Bestätigung, die sie brauchte. „Kennst du den Jungen, der mit Ino hier ist?“ Nun konnte sie sich etwas anderem zuwenden.
„Nein, ich weiß nicht woher sie ihn kennt. Aber sie scheinen sich schon länger zu kennen. Sie ging so normal mit ihm um. Er scheint ihr gut zu gefallen, wenn er nur eine einfaches Date war, hätte sie ihn nie Eingeladen.“
„Wie kann sie uns das Verschweigen? Wir erzählen uns doch alles. Wir werden sie darüber richtig schön ausquetschen.“ Frech kicherte Sakura.

Sasuke hatte derweil Naruto gefunden, dieser stand vor dem Büfett und suchte sich etwas zum Essen aus.
„Hey, warte noch einen Moment, bevor du wieder zurückgehst. Frauengespräche, da sollten wir nicht mithören.“ Er zog Naruto zur Seite.
„Sollten wir nicht?“ Sein Gesicht sagte alles, er wollte lauschen gehen. „Wir würden

bestimmt was Interessantes hören."
„Das lässt du schön bleiben. Sage mit lieber welchen Teufel dich geritten hat, warum sagst du solche Sachen?"
„Weil das stimmt, ich habe jedes Wort ernst gemeint. Aber es war schon ein wenig übertrieben."
„Wenn es dir so ernst ist, sage ihr alles, die ganze unverblümte Wahrheit über dich." Sasuke sah den Blonden ernst an.
Der lies fast seinen Teller fallen und wurde Schreckensbleich. „Warum?"
„Naruto, wie willst du mit ihr zusammen sein, wenn du ihr das Verschweigst? Irgendwann wird sie etwas merken, dann wird sie Sauer werden. Sie wird denken das du ihr nicht Vertraust."
Narutos Augen zuckten wild umher. „Ich…" Er fing zu zittern an. „Sasuke, ich habe es noch nie jemanden gesagt."
„Sie ist die Richtige um damit beginnen zu können." Beruhigend redete er auf Naruto ein. „Sie wird es am Anfang nicht verstehen können, lass ihr Zeit damit sie alles verdauen kann."
„Was ist wenn sie es rumerzählt? Was ist wenn es wieder beginnt? Ich…" Narutos Stimme setzte aus.
„Ich weiß, aber ich glaube nicht, dass sie es machen würde, sie ist nicht der Typ dafür. Du kannst ihr da vertrauen. Es muss ja auch nicht heute Abend sein. Auch nicht die nächste Woche, aber du solltest es tun. Mache es, damit ihr eine Chance habt."
Ein Vorhang hinter Sasuke bewegte sich leicht. Beruhigend wurde Naruto von seinem Freund in den Arm genommen. „Hier wisch dir die Tränen weg." Keck wurde ihm ein Taschentuch da geboten, entlockte ihm ein leises Lächeln. „Blödmann, ich weine doch gar nicht." Sie verschwanden wieder in der Menge, kehrten zu den Mädchen zurück.

Der Vorhang bewegte sich ein weiteres Mal, Temari und Ino kamen dahinter zum Vorschein, Temaris Träger war gerissen und Ino half ihr es Notbedürftig zu flicken. Die Mädchentoilette war aber zu voll gewesen, darum hatten sie sich hierher gestellt. Hinter dem Vorhang war ein kleiner Raum und da die Beleuchtung dort wesentlich besser war, hatten sich die Beiden dort hineingestellt.
Ino flüstere leise. „Hast du das gehört?"
„Klar habe ich, sie waren ja nicht gerade leise." Temari zog an ihrem Kleid.
„Was sie uns wohl verschweigen? Welche unverblümte Wahrheit wohl gemeint war?"
„Ich habe keine Ahnung? Vielleicht finden wir etwas im Internet. Lass uns morgen mal nachschauen. Sollen wir den anderen etwas sagen?"
„Ich bin dagegen, Sakura verschweigt uns auch etwas. Lass uns erst selber suchen."
„Was ist mit Hinata. Und TenTen, ich verheimliche ihr nicht gerne etwas."
„Sage es ruhig TenTen, auch Hinata sollten wir es sagen. Es geht immerhin um sie. "
„Gut, ich werde morgen mit TenTen und Hinata reden. Komm lass uns zurückgehen, bevor wir vermisst werden."

Sakura sah auf, als die Jungen wieder kamen. „Wo wart ihr so lange? Ich wollte euch beinahe suchen gehen."
Naruto wackelte mit dem Finger. „Nah, nah, keine Lügen. Ihr saßt hier ganz gemütlich herum und habt geredet." Er schaffte es normal zu klingen.
„Erwischt, wir waren noch am Reden." Sie grinste.
„Bitte eure Bowle."
„Danke."

Der Blonde setzte sich wieder neben Hinata und nahm ihre Hand. Sie unterhielten sich, lachten zusammen. Als die Band wieder spielte wollte Sakura wieder auf die Tanzfläche, Sasuke begleitete sie.
Hinata stand auch auf. „Bin gleich wieder da."
„Wo willst du hin?"
Sie lief rötlich an. „Ich muss mal…"
Verlegen strich er sich durch die Haare. „Oh, natürlich, ich bleibe hier."
Naruto wartete und wartete, Hinata brauchte über 20 Minuten. Mit zwei Gläsern Bowle kam sie zurück. Stellte eins von ihnen vor Naruto.
„Danke, aber ich bleibe lieber bei Cola."
„Oh, tut mir leid, ich ich ich wollte nur…"
Er nahm ihre Hände in seine. „Ganz ruhig, du hast es doch nur gut gemeint, kein Grund nervös zu werden."
„Du bist so lieb." Überrascht über ihre eigenen Worte schluck sie die Hand vor den Mund.
Jetzt wurde Naruto rot, damit hatte er nicht gerechnet. Er fand für einen Moment keine Worte. Hinata trank langsam, erst das eine und dann auch noch das zweite Glas, sie wollte Zeit schinden um sich beruhigen zu können, da auch ihr Sitznachbar einen Augenblick brauchte herrschte schweigen.
TenTen kam zu ihnen. „Warum sitzt ihr hier rum? Los auf die Tanzfläche mit euch, die Band spielt nicht mehr lange." Sie nahm je eine Hand in die ihrige und zog die zwei auf die Fläche. Hinata fühlte sich berauscht, locker und es viel ihr immer leichter sich mit Naruto zu unterhalten. Dieser lachte viel, belustigte alle mit seinen verrückten Tanzeinlagen. Ermutigte die Mädchen und auch einige der Jungen mitzumachen. Bald schon hatte sich eine Traube um ihn gebildet. Leider hörte die Band eine Stunde später auf zu spielen. Bis die Band sich zurück gezogen und der DJ begann gingen alle nochmals was Trinken oder sich erfrischen.
Sakura war dieses Mal diejenige, die für die Getränke sorgte, sie brachte wie Naruto zwei Gläser mit Bowle und zwei mit Cola mit, die Gläser verteilten sich wie bei der ersten Runde.
„Ich finde die Bowle schmeckt noch bitterer als die letzte." Sie kicherte. „Aber es schmeckt gut."
Naruto wedelte sich Luft zu. „Lass uns ein bisschen an die frische Luft gehen, es ist stickig hier drin. Das Tanzen war ermüdend." Er nahm Hinata an die Hand und führt sie zur Tür hinaus, die Kühle der Nacht ließ sie erzittern.
Naruto legte ihr sein Jackett um die Schultern. „Sag doch, wenn dir kalt ist."
„Danke." Die Kälte erfrischte ihren Geist wieder etwas, sie war aber noch betrunken genug um sich, ohne die üblichen Bedenken, gegen Naruto zu lehnen. Er legte seine Hände auf ihre Oberarme und strich darüber um sie zu wärmen, nahm sie dann vollständig von hinten in die Arme.
„Wieso fühle ich mich so gut in deiner Nähe?" Sie kuschelte sich an ihm.
Er drückte sie. „Ich weiß nicht. Aber mir geht es genauso, du beruhigst mich."
Still genossen sie die Nähe des jeweils anderen.

Sakura sah sich um. „Naruto und Hinata sind weg."
„Sie sind doch schon groß, sie werden nicht verloren gehen." Sasuke grinste minimal. „Na vielleicht geht Naruto doch verloren, aber Hinata ist ja bei ihm. Sie wird schon wieder zurückfinden."
Sakura kicherte, auch wenn der Witz auf Narutos Kosten ging und es eigentlich schon

gemein war wie Sasuke manchmal über seinen Freund redete, glaubte sie, dass es für die Freunde normal war. „Ich denke, sie werden gleich zurückkommen. Lass uns eine Kleinigkeit essen, ich habe ein bisschen Hunger." Gemeinsam gingen sie zu dem Büfett, sie suchte sich etwas zum Essen aus und dann kehrten sie an ihren Tisch zurück.
Naruto und Hinata waren auch wieder da, sie hatte wieder ein Glas Bowle in der Hand. Lachend setzte sich Hinata auf Narutos Schoß, der nahm sie wieder in die Arme. Sasuke dachte sich nichts dabei, Naruto war schon immer ein sehr Körperbetonter Mensch gewesen, seit er ihn kannte nahm Naruto seine Freunde in die Arme oder knuddelte mit ihnen. Sakura aber hob eine Augenbraue, Hinata war normalerweise viel zu Schüchtern, sie hätte sich nie einfach so auf den Schoß eines Jungen gesetzt. Sie beschloss aber nichts zu sagen, es lief gerade so gut zwischen den Beiden. Da sie bisher kaum Erfahrungen mit Alkohol gemacht hatte, konnte sie ihn nicht herausschmecken und so Hinatas Verhalten nicht erklären.
Still fing sie an ihre Sachen zu essen, Sasuke klaute ihr ab und an etwas von ihren Teller. „Hey, wenn du etwas willst hol dir einen eigenen."
„Nö keine Lust." Er nahm sich ein Stück Käse und steckte es sich in den Mund.
Sakura schlug spielerisch nach seinen Fingern. „Lass das, ich habe mir das letzte Stück Käse extra aufgehoben."
„Ich kann dir ja irgendwann ein neues besorgen."
„Das war das letz…" Dann erkannte sie die Einladung zum Essen. „Ja, das solltest du machen." Nun lachte sie und erlaubte Sasuke gnädig sich von ihren Teller zu bedienen.
Naruto hob Hinata auf die Beine. „Komm wir gehen Tanzen."
„Gerne." Damit waren sie wieder verschwunden.
Wie beim letzten Mal brauchte Naruto nicht lange und er stand in der Mitte eines Kreises. Wie ein Clown belustigte er die anderen, hatte selber jede Menge Spaß dabei. Während des Abends bildeten sich unterschiedliche lose Gruppen, die sich aber schnell wieder auflösten und sich neu bildeten. Es wurde viel getanzt, gelacht und getrunken.
Den Lehrern fiel irgendwann auf, dass die meisten Mädchen immer lockerer wurden. Erst dachten sie sich noch nichts dabei, aber als die Ersten zu torkeln und zu lallen begannen schöpften sie einen Verdacht. Die Getränke wurden kontrolliert und es stellte sich heraus, dass die Bowle mittlerweile nur noch ein Gemisch aus verschiedensten Alkoholsorten war.
Kakashi trat auf die Bühne und nahm das Miko an sich, Asuma befahl den DJ die Musik auszustellen. „Es tut uns sehr leid, ich weiß, jetzt werden normalerweise die Ballkönigin und der Ballkönig gekürt. Aber da die Bowle nun ein Punsch ist, muss der Frühlingsball beendet werden. Ihr hättet euch etwas besser Absprechen müssen, dann wäre uns der Alkohol gar nicht aufgefallen. So muss ich euch leider nach Hause schicken, die jungen Herren sind hoffentlich anständig genug ihre Begleiterinnen nach Hause zu bringen. Wenn ich Beschwerden von einer der jungen Damen bekomme werdet ihr mit mir Ärger bekommen. Ich wünsche euch eine gute Nacht und freue mich schon auf Montag, wenn ihr hier zur Strafe alles wieder Blitzsauber macht."
Iruka machte die Aula Beleuchtung an und half mit Shizune bei der Verteilung der Garderobe. Kurenai kontrollierte die Mädchentoilette und Asuma die der Jungen, Anko und Kakashi halfen den DJ, er wollte heute noch alles mitnehmen.
Unter lautem Gemurmel leerte sich die Aula, einige fluchten und meckerten laut.
Ein Junge aus der Parallelklasse pöbelte unverschämt herum. „Ihr blöden Lehrer, Ihr könnt doch nicht einfach so unsere Party beenden. Schickt doch nur die nach Hause,

die Besoffen sind. Ich werde hier bleiben.“ Gai Sensei packte ihn und schleifte ihn nach draußen, dort bekam der Schüler eine Standpauke und die nicht nur von Gai.
Sakura fröstelte. „Was machen wir jetzt?“
„Ich bringe dich nach Hause.“ Sasuke leckte ihr sein Jackett über die Schulter.
„Ein Taxi zu rufen bringt nichts, wir müssten hier lange warten. Wir können besser laufen.“ Auch Hinata bekam ein Jackett um die Schulter, Narutos Wärme war noch darin gespeichert, darum zog sie es eng um diese.
„Lass uns getrennt gehen, ich bringe Hinata nach Hause und komme dann zurück und du bringst Sakura weg.“ Er nahm Hinata an der Hand. Den ersten Teil des Weges konnten sie zu viert laufen, dann bogen Sasuke und Sakura nach links ab und Naruto und Hinata nach rechts.
„Naruto warte Mal, ich kann auf den Schuhen nicht mehr laufen.“ Sie lehnte sich an seine Schulter.
„Komm ich nehme dich auf den Rücken, dann kannst du deine Füße schonen.“ Leicht bückte er sich, damit sie hinauf klettern konnte.
Weil sie müde war und ihre Schuhe drückten nahm sie das Angebot dankend an. Kaum das sie den warmen Rücken vor sich spürte, schlief sie ein. Zum Glück war Naruto schon einmal bei ihr gewesen, so musste er sie nicht wecken.
Umständlich versuchte er an den Klingelknopf zu kommen, da er seine Hände hinter seinem Rücken verschränkt hatte um Hinata zu halten. So versuchte er es erst mit den Füßen, doch dabei drohte er umzufallen. Während er überlegte, wie er Klingeln konnte, kam Neji.
Dieser holte seinen Schlüssel raus und schloss die Tür auf. „Komm mit. Aber sei nicht so laut, wenn du die Falschen weckst bekommen wir Ärger.“
„Den bekommt ihr garantiert.“ Ein großer dunkelhaariger Mann trat vor ihnen.
Neji erschrak. „Oji Sama.“
„Wo kommt ihr her? Ich hatte euch nicht erlaubt rauszugehen.“ Streng sah er Neji an.
Naruto trat vor. „Er kann nichts dafür, ich habe Hinata eingeladen. Wenn sie mit jemanden Schimpfen wollen, machen sie es bitte mit mir.“
Missbilligend starrte der Mann Naruto an. „Was hast du dich da einzumischen? Verschwinde sofort. Stell sie hin und geh. Das geht dich nichts an.“
Müde blinzelte Hinata und zappelte leicht, so ließ Naruto sie hinunter. Da sie torkelte nahm er sie wieder in die Arme.
„Bist du betrunken? Neji, konntest du nicht besser auf deine Cousine aufpassen? Los sag was.“ Grob packte er Neji am Kragen.
„Er kann nichts dafür, jemand hat Alkohol in die Bowle gekippt. Wenn Sie einen Verantwortlichen suchen, suchen Sie den Schüler, der Alkohol mitgebracht hat.“ Naruto verteidigte Neji. „Und Neji hat mit der Band gesungen, er konnte nicht die ganze Zeit auf Hinata aufpassen.“ Er ließ sich von Hyuuga samas Art nicht einschüchtern.
„Naruto, bitte geh, bevor du ärger bekommst.“ Leise und vorsichtig sprach Hinata mit Naruto.
Der drückte sie beruhigend an sich. „Schon gut, ich kann das vertragen.“
„Deine unsinnigen Kommentare will keiner hören. Ich weiß wie ich mit meinen Kindern umgehen muss.“ Hiashi trat drohend einen Schritt näher auf Naruto zu. Dieser schob Hinata schützend hinter seinen Rücken, wich aber keinen Millimeter zurück.
Hinata wehrte sich plötzlich. „Bitte Naruto, geh. Tu es mir zu liebe.“
Naruto drehte sich um. „Wenn du es so willst, werde ich gehen.“ Er sah Hinatas Vater ernst in die Augen, wandte ihm seinen Oberkörper zu. „Wenn einer Ärger bekommen

sollte, dann bin ich es. Ich war derjenige, der mit Hinata zu dem Ball gegangen ist, ich war derjenige, der nicht mitbekommen hat das Hinata betrunken ist. Sie konnte nicht wissen, dass in der Bowle Alkohol war." Er drehte sich zu Hinata hin. „Es war schön mit dir, heute Abend. Schlaf schön und träum was Süßes."
Verlegen schaute Hinata zu Boden. „Danke, ich fand es auch schön. Komme gut nach Hause." Sie flüsterte leise.
Kaum war Naruto aus der Tür raus schrie Hiashi wieder los. Er machte Neji Vorwürfe, warum er nicht besser auf Hinata aufgepasst hatte, warum er Hinata überhaupt erlaubt hatte zum Ball zu gehen, warum er Hinata erlaubt hatte mit dem Jungen zu gehen. Er schimpfte mit Hinata, wieso gehorchte sie nicht einfach, wieso machte sie ihm das Leben so schwer, wieso widersetzt sie sich plötzlich. Am Ende der Strafpredigt hagelte es Hausarrest für Neji und Sonderstunden bei ihm für Hinata. Anschließend wurden sie in ihre Betten geschickt.

Naruto lief Nachdenklich nach Hause, er fragte sich warum Hinatas Vater so forsch reagiert hatte. Klar Sasukes Vater war auch manchmal am Schimpfen, manchmal auch recht laut. Aber mit ihm konnte man noch reden, erklären warum es so gelaufen war, dann beruhigte er sich wieder. Aber als Naruto mit Hiashi reden wollte, hörte der einfach nicht zu. Hiashi sah anscheint nur das, was er sehen wollte. Gerne würde Naruto Hinata helfen, wusste aber nicht, wie er es machen sollte.
Sasuke war schon da, als er die Tür öffnete. „Gute Nacht, wecke mich morgen bloß nicht."
„Mhm." Er war noch in Gedanken.
Sasuke hob eine Augenbraue, ging zu Naruto ins Wohnzimmer. „Was ist los?"
„Hinatas Vater war total aggressiv, er hat direkt rum geschrien. Er hat Neji Vorwürfe gemacht, unberechtigte Vorwürfe. Neji kann doch nichts dafür, das Hinata mit mir dahin geht oder dass einer Alkohol in die Bowle schüttet. Ich habe versuch ihn zu besänftigen, aber ich konnte nichts machen. Er hat einfach nicht zugehört, ist stur bei seiner Meinung geblieben."
Sasuke setzte sich. „Viel kannst du nicht tun. Mache Hinata Mut, damit sie sich alleine ihren Vater stellen kann. Aber ich habe keine Ahnung, wie du Neji helfen kannst."
„Bestimmt können sie sich gegenseitig unterstützen, aber Neji ist manchmal so komisch zu Hinata."
„Vielleicht kannst du etwas machen, damit sie sich besser verstehen."
„Danke Sasuke. Lass uns schlafen gehen."

Nachdem sie Ausgeschlafen hatte rief Ino ihre Freundinnen an, TenTen und Temari versprachen zu kommen. Hinata musste sich entschuldigen, sie musste zu ihren Vater gehen und mit ihm Unternehmensführung, Arbeitnehmerleitung und ähnliches lernen.
Es dauerte fast eine Stunde, bevor Temari als letzte von den Mädchen bei Ino eintraf.
TenTen machte es sich gemütlich. „Worum geht es eigentlich? Wir wollten uns doch gar nicht treffen."
Ino holte ihren Laptop und fuhr ihn hoch. „Temari und ich haben gestern eine Unterhaltung zwischen Sasuke und Naruto mitgehört, wir wollten es nicht, aber sie waren nicht gerade leise. Es ging darin um irgendein Geheimnis, irgendwas was Naruto –ihr- erzählen soll. Mit ihr ist denke ich mal Hinata gemeint."
„Naruto schien unsicher zu sein, was das angeht. Er schien es nicht erzählen zu wollen. Er klang ganz komisch. Wir wollen herausfinden um was es gehen kann. Darum suchen

wir jetzt im Internet, darf ich Ino?“ Temari nahm den Laptop.
TenTen war sich nicht so sicher. „Wollt ihr wirklich in seinem Leben rumsuchen? Ich meine, es war ihm doch anscheint unangenehm. Es freut ihm sicher nicht wenn ihr das macht, ich wäre sauer.“
„Wir wollen es doch nicht herumerzählen. Wir sind nur Neugierig und wollen wissen was Naruto zu verheimlichen hat.“ Temari gab den ersten Suchbegriff bei Google ein. –Naruto- fand aber nur eine Stadt an der Küste und die Nudeln die manchmal in Ramen waren. Darum gab sie den nächsten Begriff ein –Uzumaki- auch hier fand sie nichts womit sie etwas anfangen konnte. Nur ein Strudel wurde angezeigt, und ein Foto von einer jungen Frau mit roten Haaren. Temari fuhr mit der Maus über das Bild erfuhr aber nur den Namen Kushina Uzumaki.
„Uzumaki ist kein besonders häufiger Name, sie könnte mit ihm Verwand sein, vielleicht seine Mutter.“ Temari reichte den Laptop an die Freundinnen weiter.
TenTen nahm ihr den zuerst ab. „Sie ist hübsch, wenn sie seine Mutter ist, ist sie entweder sehr jung oder das Foto ist alt.“
„Soll ich das Foto mal anklicken?“ Ino betrachtete das Bild auch.
„Mach mal.“
„Gut.“ Sie klickte auf das Bild. „Schade nur ein Foto von ihr auf der Seite.“
Temari gab noch nicht auf. „Welche Seite ist es denn?“
„Eine Firm Seite, das Namikaze Unternehmen hat den Geburtstag des Senior Chef gefeiert. Ah hier steht das Datum, es ist schon 20 Jahre her. Ich gebe mal auf gut Glück seinen ganzen Namen ein.“ Ino tippte kurz. „Nichts, nichts Vernünftiges.“
TenTen rieb sich die Oberschenkel. „Ich finde es besser so, wir sollten nicht ungefragt in seinem Leben herumwühlen. Wenn er so weit ist werden wir es schon erfahren.“
„Ich wollte doch nur für Hinata etwas herausfinden.“ Ino hatte das Gefühl sich verteidigen zu müssen.
„Ino, Naruto wird ihr es sagen, wenn Sasuke ihm das schon sagt.“ TenTen war davon überzeugt das es gut so war.
Temari beschloss das Thema erst mal ruhen zu lassen. „Mal zu was anderem, wer war den der Junge der mit dir gestern beim Ball war?“
„Ich habe ihn kennengelernt als er im Laden meiner Mutter Blumen abgeholt hat. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden, darum habe ich ihn gefragt ob er mit mir geht.“
„Ist es denn was Ernstes?“ Temari forschte nach.
Ino verneinte. „Nein, ich will nichts von ihm, er ist lieb und so, aber er ist nicht ganz mein typ.“
„Er ist nicht glamourös genug für dich.“ TenTen grinste wissend.
„Das ist es nicht. Ich weiß nicht warum, aber er interessiert mich nicht besonders.“ Das machte Ino verlegen.
Temari lachte. „Wie kann das sein, du findest doch an fast allen etwas Interessantes.“
Die Mädchen machten sich einen schönen Nachmittag. Lachten und tratschten zusammen. Früh verabschiedeten sich TenTen und Temari sie waren von dem Ball noch müde.

Am Montag mussten die Schüler der Oberstufe die Aula aufräumen und putzen.
„Hätte ich das geahnt, hätte ich die Sake Flasche nicht mitgebracht.“ Kiba beschwerte sich, vorsichtigerweise aber leise.
„Du warst es also, der die Bowle verfeinert hat?“ Sakura starrte ihn sauer an, ihr ging es gestern überhaupt nicht gut. Sie hatte fast den ganzen Tag verschlafen.

Naruto lachte. „So wie sich die Lehrer angehört haben war Kiba nicht der Einzige, der Alkohol in die Bowle geschüttet hat. Ich würde gerne wissen was sonst noch alles da drin war."
Kakashi kam zu ihnen. „Ihr sollt nicht Quatschen, ihr sollt putzen. Los macht schon. Über eure Missetaten könnt ihr euch später unterhalten."
„Da mach ich doch lieber Unterricht." Lee kam gerade von der Turnhalle zurück, er hatte die Lichterketten weggebracht.
Naruto hatte wieder ein Kommentar dazu. „Ich nicht, ich bin froh dem entkommen zu sein."
„Dir geht es nur um den Englischunterricht." Sasuke kam zu ihnen.
„Blödmann" Der Blonde nahm sich die nächst Kiste um sie zu weg zu räumen.
Erstaunlicherweise dauerte es den ganzen Schultag die Aula, die Toiletten, den Vorraum und die Anlagen wieder aufzuräumen. Überall lagen Essensreste, Pappteller oder anderen Unrat herum.